

INHALT

CONTENTS

Robert Fleck	6	Vorwort	Preface
Robert Fleck	8	Postkoloristische Malerei	Post-Colorist Painting
Edouard Derom	14	Der Begriff der Dynamischen Struktur in Heinz Macks neuen Konzeptgemälden	The Notion of Dynamic Structure in Heinz Mack's New Concept of Painting
Heinz Mack	32	Die neue dynamische Struktur (1958)	The New Dynamic Structure (1958)
	37	VORLÄUFER ZUR ZERO-MALEREI	PRECURSORS OF THE ZERO PAINTINGS
	51	DYNAMISCHE STRUKTUREN IN SCHWARZ UND WEISS	DYNAMIC STRUCTURES IN BLACK AND WHITE
	169	DYNAMISCHE STRUKTUREN IN WEISS	DYNAMIC STRUCTURES IN WHITE
	235	DYNAMISCHE STRUKTUREN IN SCHWARZ	DYNAMIC STRUCTURES IN BLACK
	273	DYNAMISCHE STRUKTUREN IN FARBE	DYNAMIC STRUCTURES IN COLOR
	318	Autoren	Authors

Robert Fleck

VORWORT

PREFACE

Das Werkverzeichnis der Malerei von Heinz Mack aus den Jahren der ZERO-Bewegung birgt mehrere unerwartete Entdeckungen. Sie betreffen Intensität, Umfang und Tragweite des malerischen Œuvre in der ZERO-Zeit, welches wiederum das malerische Werk der letzten dreißig Jahre bis in die Gegenwart erläutert und orchestriert. Von 1956 bis 1968, einbegriffen die vergleichsweise kurze Bestandszeit der Gruppe ZERO (1957 bis 1966), schuf Heinz Mack mehr als 500 Gemälde, die sich in diesen beiden Bänden erstmals detailliert dokumentiert finden, mit den entsprechenden eindeutigen Bestimmungen, Provenienzen, Materialbeschreibungen und wissenschaftlichen Einordnungen.

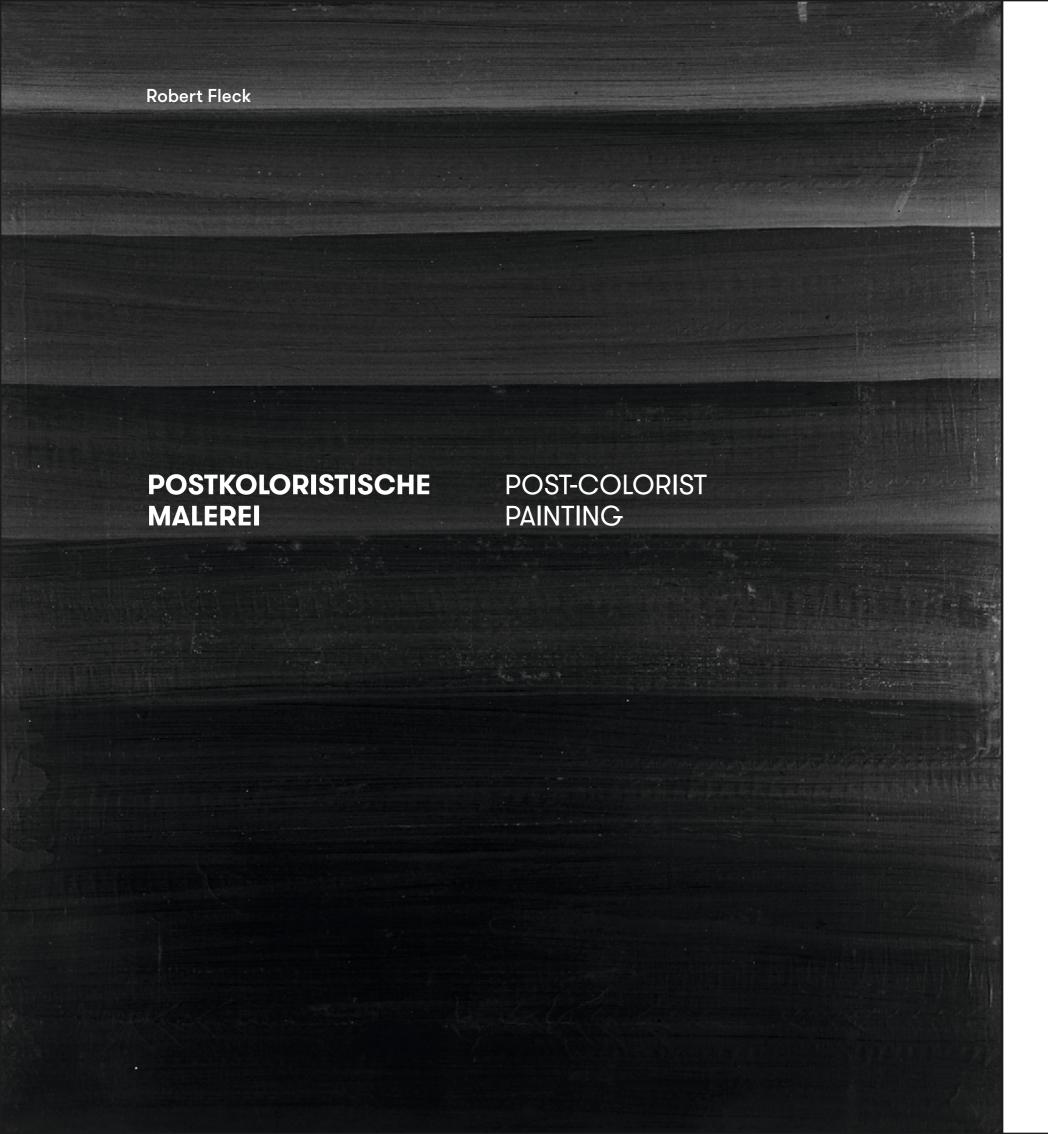
Damit schließt das Werkverzeichnis der ZERO-Gemälde von Heinz Mack eine Forschungslücke. Denn es belegt die malerische Produktion des Mitbegründers von ZERO in einer Zeit, in der die Überwindung des Tafelbilds und zugleich dessen Wiederaufleben durch die abstrakte Malerei der Nachkriegszeit mithilfe der direkten Arbeit mit den Elementen Licht, Feuer, Erde, Luft sowie Materie überhaupt auf der Tagesordnung stand. So dokumentiert es erstmals, wie eng diese Überschreitung der Malerei mit der Arbeit an der Malerei verbunden war und wie viele Bilder Heinz Mack schuf, um die ZERO-Idee weiterzudenken und umzusetzen.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die zum Entstehen dieses Werkverzeichnisses beigetragen haben: den zahlreichen Sammlern, Mitarbeitern von Institutionen und Galeristen, die das Vorhaben mit Hinweisen, Bildangaben und Fotos tatkräftig unterstützten, Edouard Derom für seinen sehr fundierten Aufsatz, Andrea Knop bei Beck & Eggeling International Fine Art und Bettina Weiand im Atelier Mack für ihren langen Atem sowie die fundierte und weit verzweigte Recherche, Ute Eggeling und Michael Beck für die Idee für dieses Werkverzeichnis und die Unterstützung des Vorhabens sowie Heinz, Ute und Valeria Mack für das stetige Interesse und den nachhaltigen Zuspruch für das Unterfangen.

The catalogue raisonné of Heinz Mack's paintings from the ZERO-movement years contains numerous unexpected surprises with regard to the intensity, scope, and importance of his painterly oeuvre during the ZERO period. The latter, in turn, still explains and informs his painterly works of the last thirty years. From 1956 to 1968—including the comparatively brief existence of ZERO (1957 to 1966)—Heinz Mack created more than five hundred paintings. These two volumes document them for the first time in detail, offering definitive attributions, provenances, material descriptions, and scholarly classifications.

The tomes are deeply appreciated, since nothing comparable has heretofore existed in the scholarly realm. They testify to the painterly production of a ZERO co-founder during a time that struggled to overcome panel painting while simultaneously attempting its revival by virtue of postwar abstract painting, quite literally employing the elements of light, fire, earth, and air as well as matter in general. For the first time, the interdependence of transcending painting by painting is thus documented, and we learn just how many pictures Heinz Mack created in order to advance and implement the ZERO idea.

Our gratitude goes to all those who participated in the creation of this catalogue raisonné: Numerous collectors and staff from institutions and galleries actively supported our endeavor, assisting with information, work details, and photographs. Our thanks go to Edouard Derom for his thorough essay; to Andrea Knop at Beck & Eggeling International Fine Art and Bettina Weiand from the Mack studio for their endurance as well as their exten-sive and complex research; and to Ute Eggeling and Michael Beck, who had the idea for this project. Our deep recognition goes to Heinz, Ute, and Valeria Mack for supporting this enterprise as well as for their continued interest and their profound enthusiasm vis-à-vis the catalogue raisonné.



Das Bild besteht aus einer einzigen Farbe, einem uniformen Farbton. Dennoch ist es kein Monochrom. Das Malmaterial, aus dem es aufgebaut ist, erscheint als ausschließlich weiß, von einer uniformen weißen Farbigkeit und Farbtönung. Es strahlt gleichwohl nicht. Seine Oberfläche wirkt matt. Dem Betrachter wird rasch deutlich, dass es in dem Bild vor allem um das Licht geht, vielleicht sogar ausschließlich um Licht. Auf der Leinwandfläche befindet sich eine gleichmäßig aufgetragene Malschicht - nahezu geometrisch. Auch sie weist die gleiche weiße, matte Materialität auf. Gleichwohl spielt sie eine entscheidende Rolle auf der Leinwand. Auf den ersten Blick könnte man sagen, es handle sich um ein Muster. Der Bildkörper auf der Leinwand ist aber viel komplexer. Er ist von binärer und zugleich sehr offener Struktur. Anstelle des Pinsels wird die Rakel zum Werkzeug des Malers, der mit deren Kante das auf die Leinwand aufgetragene weiße Farbmaterial modelliert, durch Drücken - Nichtdrücken - Drücken. Eine Art Einatmen - Ausatmen - Einatmen bestimmt das Leinwandbild von 1953/56/57 (Abb. 1), womit dieses ausschließlich weiß gestaltete Bild etwas Digitales erhält, das mit unserer heutigen Welt und ihren Bildverfahren direkt korrespondiert. Aber die Wirkung des Bildes geht darüber hinaus. Es findet sich keine mechanische Struktur angewandt. Der Aufdruck wandelt sich von einem Eindrücken in das weiße Malmaterial zum anderen. Die Struktur bleibt als solche bestehen und wirksam, wird zugleich aber ein sich an jeder Stelle unvorhersehbar entwickelbares Gemälde.

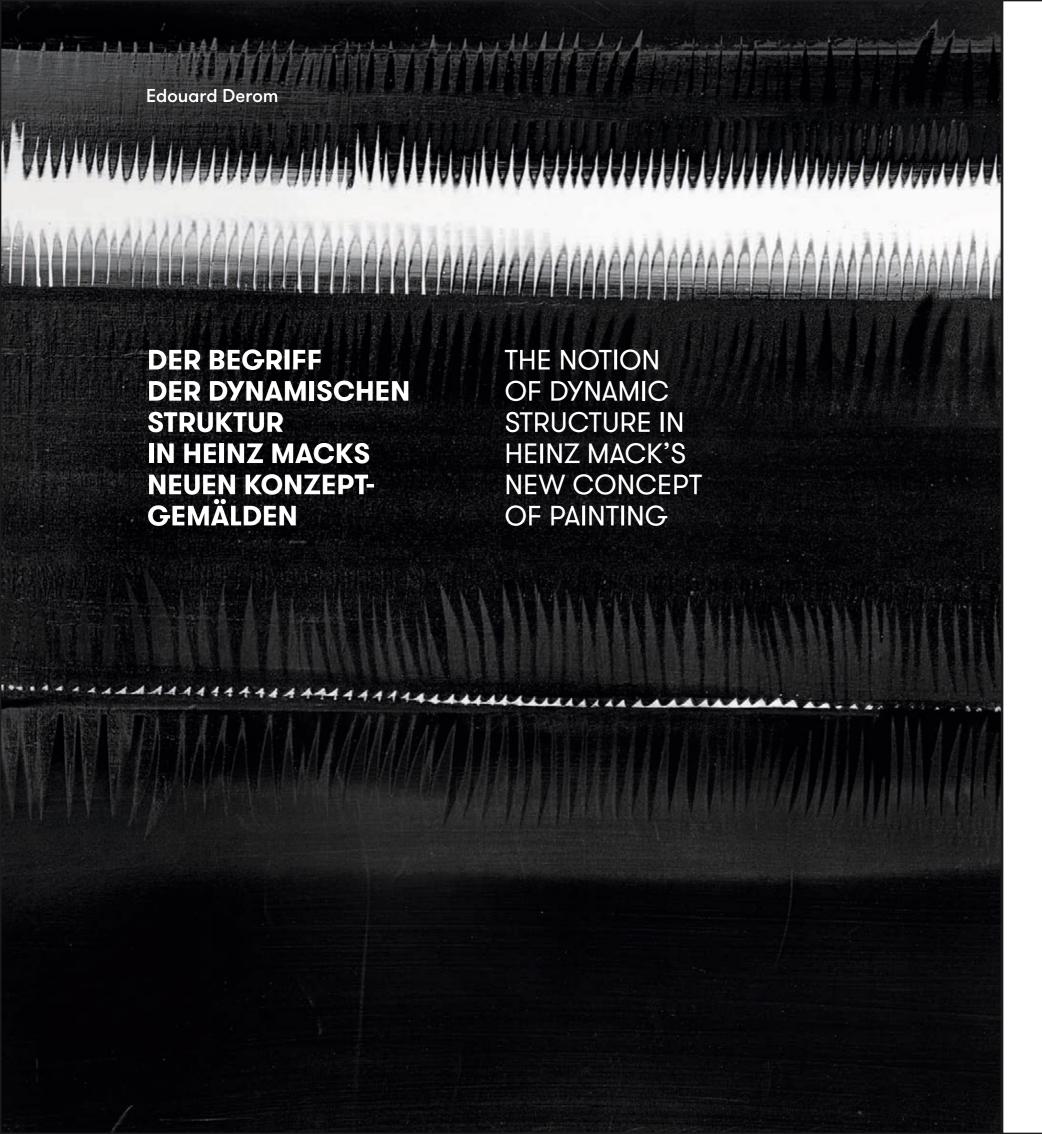
Bereits an diesem scheinbar so schlichten Bild – man denke an die einfachsten Arbeiten von Piero Manzoni oder insgesamt der Künstler des 20. Jahrhunderts: Jetzt gilt es, alles auf den Nullpunkt runterzufahren – erkennt man die wesentlichen Parameter, die den Œuvre-Katalog der ZERO-Malerei von Heinz Mack durchziehen. Keine Farbe, sondern Licht. Struktur statt Komposition. Reduktion auf elementare Dinge wie Licht und Rhythmus. Als das Bild beendet wurde, 1957, stand man damit ganz alleine da. Kein anderer machte eine solche Malerei.

Das Werkverzeichnis der ZERO-Malerei von Heinz Mack zeigt, wie breit und zugleich mit bewusst wenigen Parametern das malerische Werk bereits im Zeitraum von 1956 bis 1968 angelegt war, auf den es sich bezieht. Wir befinden uns in einer sehr dichten Malerei, die auf der ZERO-Idee gründet, aber noch gar nicht erahnt,

The painting is made of one single color, a uniform tone. Yet it is not monochrome. The material used to paint it appears exclusively white: uniformly white chromaticity and shade. However, there is no shine. The surface seems matte. The viewer soon realizes that essentially this painting is about light, maybe exclusively about light. On the canvas's surface, an evenly applied almost geometric paint layer may be found, displaying the same white, matte materiality. The layer of paint plays a crucial role on this canvas. Upon first sight one might call it a pattern. The picture's body is nonetheless much more complex: while of binary nature, it is at the same time a very open structure. Substituting for a paintbrush, the squeegee becomes the artist's tool. Mack uses the edge of the squeegee to model the white paint he applies onto the canvas as he goes: press-depress-press. A special type of inhaling-exhaling-inhaling determines this canvas painting dated 1953/56/57 (iii. 1). Rendered exclusively in white, the picture thus attains something nearly digital, corresponding directly with our contemporary world and how images are presently generated. But its effect goes further. No mechanical structure has been applied. The imprint is transformed from one pressing of the white painting material to the next. Whereas the structure remains intact and effective, it turns, at the same time, into a painting with the potential of unpredictability.¹

This seemingly simple picture already reveals the quintessential parameters that characterize the oeuvre of Heinz Mack's ZERO paintings. Just recall the most simple works of Piero Manzoni or twentieth-century artists in general, whose motto could be summed up as: it is all about scaling down to reach point zero. In the case of Mack this means no color but light; structure instead of composition; reduction to fundamental issues such as light and rhythm. When he finished it, in 1957, he stood there all alone: no one made comparable paintings.

The catalogue raisonné of Heinz Mack's ZERO paintings discloses how broad his painterly oeuvre already was in the period covered here—from 1956 to 1968—and how intentionally limited his parameters were. While his very dense painting is based on the ZERO idea, it is not yet aware of the technological possibilities the 1960s will hold. This is equally true for the incalculable technical progress in Plexiglas, aluminum structures, electric engines made for permanent use, color photography, and



Diese Zeitschrift soll ein Manifest für eine neue Art Malerei werden, gegen den Tachismus, eine Malerei mit der Bedeutung einer neuen Farbe, eines neuen Raums, einer neuen Zeit und einer neuen Form im Bild, ohne irgendeine Naturalismus- Gedankenübertragung.¹

Bei der Zeitschrift, auf die sich Heinz Mack hier in seinem Brief an Yves Klein vom März 1958 bezieht, handelt es sich um ZERO, das Magazin, das er von 1958 bis 1961 zusammen mit Otto Piene herausgab.² Gemeinsam mit den Abendausstellungen, die sie in ihren Ateliers veranstalteten, bildet die Zeitschrift die Grundlage dessen, was wir heute als das internationale Netzwerk ZERO kennen, ein ambitioniertes Projekt, mit dem die Künstler begannen, die Malerei radikal neu zu definieren. Seine wichtigsten Grundsätze für ein neues Malereikonzept formulierte Mack in dem Aufsatz »Die neue dynamische Struktur« in ZERO 1, der sich als sein persönliches Manifest lesen lässt.3 In meinem Essay analysiere ich, was Mack dazu brachte, Struktur als den Zentralbegriff seiner »neuen Malerei« zu definieren, und versuche, diesen in einen kunsthistorischen Zusammenhang einzubetten.

Macks neues Malereikonzept

Macks Aufsatz »Die neue dynamische Struktur« beginnt mit folgender Aussage: »Wenn wir von Malerei sprechen, so sprechen wir von der Farbe.« Die Bezugnahme auf Farbe⁴ hängt mit seiner Überzeugung zusammen, dass die »Malerei unser Auge besucht«⁵ und dass es bei Farbe darum geht, zu »sehen nicht zu lesen«6 (Abb. 1). Folglich strebt Mack danach, der Farbe ihre »beste Bedeutung« zu verleihen, was er als erreicht ansieht, wenn Farbe »ihre eminente bildnerische Funktion rein erfüllt« und somit ihre »Freiheit« gewinnt. Anders ausgedrückt versucht Mack, Farbe (und mittels der Farbe die Malerei) autark und unabhängig zu machen und sie von allen Äußerlichkeiten zu befreien. Um das zu schaffen, sagt er: »Ich gebe der Farbe eine Vibration, d. h. ich gebe der Farbe eine Struktur«. Die beiden Begriffe Vibration und Struktur spielen eine Schlüsselrolle für Mack und bedürfen weiterer Klärung: Sie verweisen auf die Bedeutung, die seiner Ästhetik zufolge aus dem Bedürfnis der Farbe erwächst, This Journal shall become a manifest for a new kind of painting, against Tachism, a painting, with the signification of a new colour, space, time and form in picture, without any naturalism thought-transference.¹

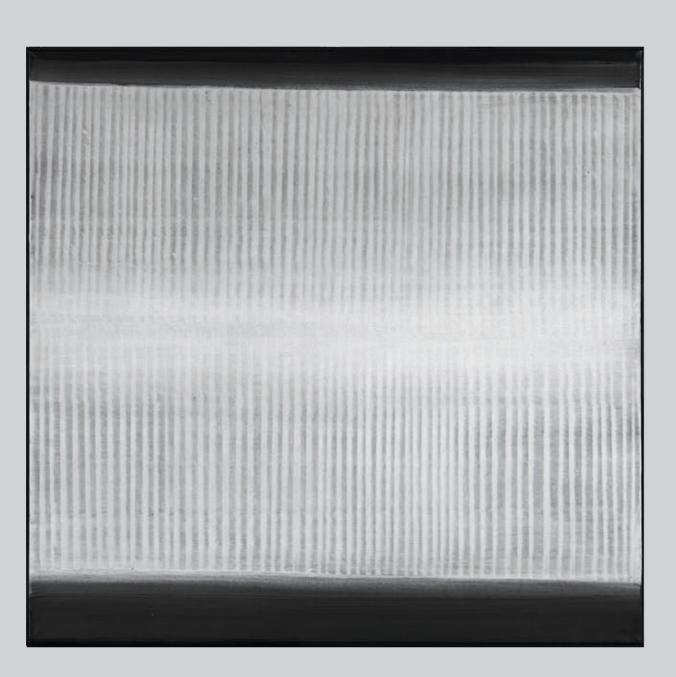
The journal Heinz Mack refers to in these lines from his March 1958 letter to Yves Klein is of course ZERO, the magazine he co-edited with Otto Piene from 1958 to 1961.² Together with the Abendausstellungen (Evening exhibitions) held in their studio, the magazine constitutes the foundation of what we now know as the international ZERO network, an ambitious project through which the artists set out to radically redefine painting. The main tenets of Mack's new concept of painting were articulated in "The New Dynamic Structure," his contribution to ZERO 1, which can be read as a personal manifesto.³ In this essay, I will analyze how Mack came to elaborate and define the central notion of structure in his "new painting," and attempt to place it in an art-historical context.

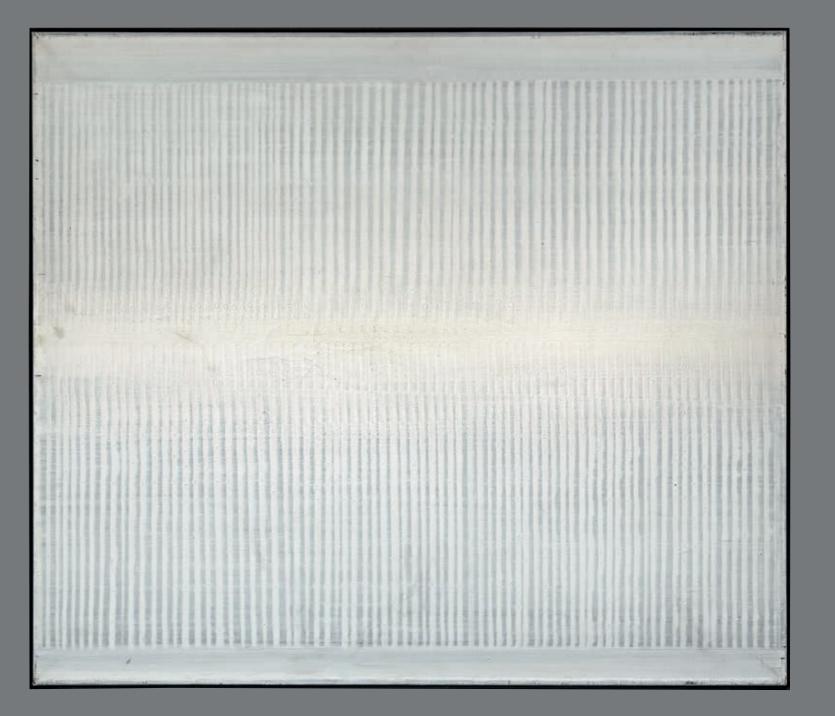
Mack's New Concept of Painting

Mack's essay on "The New Dynamic Structure" starts with the following statement: "When we talk about painting we are talking about color." Mack's focus on color⁴ relates to his understanding that "[p]ainting engages the eye"5 and that color is about "seeing not reading" (ill. 1). Consequently, Mack aims to achieve "ultimate significance" for color, which he feels is attained when color "fulfills its own unique creative function," thereby gaining its "freedom." In other words, Mack wants to make color (and through color, painting) self-sufficient and autonomous, and to liberate it from all externalities. To do this, he says, "I impart vibration to a color, i.e. I give the color structure." Vibration and structure are two central notions for Mack that will need further clarification: they point to the importance in his aesthetic of color's need to achieve a state of "pure, perpetually creative movement." Mack qualifies structure as "dynamic," implying thereby that it possesses not only movement but also energy, that is, the force that produces the phenomenon of motion.⁷

In Mack's new painting, space becomes an essential component, as the dimension in which the movement of





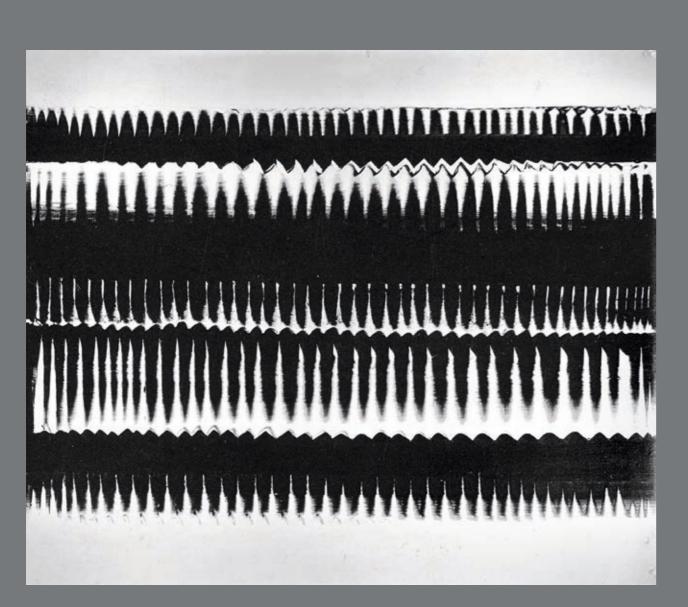


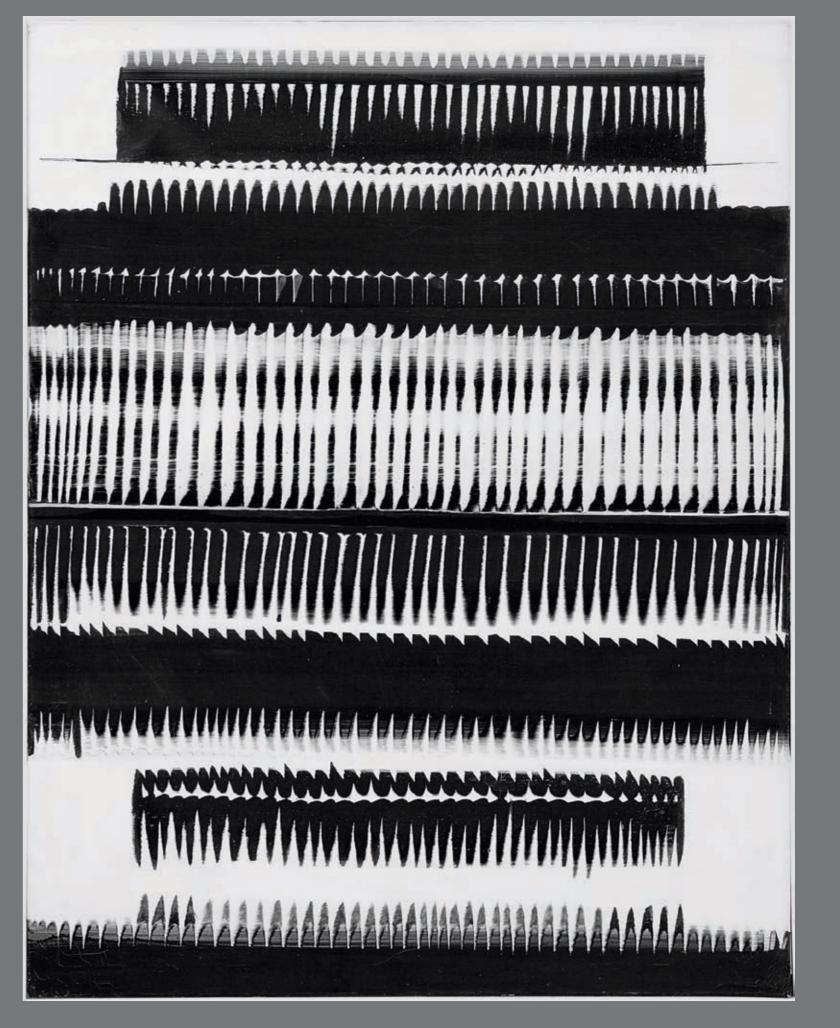
 Dynamische Struktur Weiß, 1960 Nr. / no. 1960/59
 Ohne Titel / Untitled, 1960 Nr. / no. 1960/58
 229



Ausstellungsansicht / exhibition view, Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf, 2008





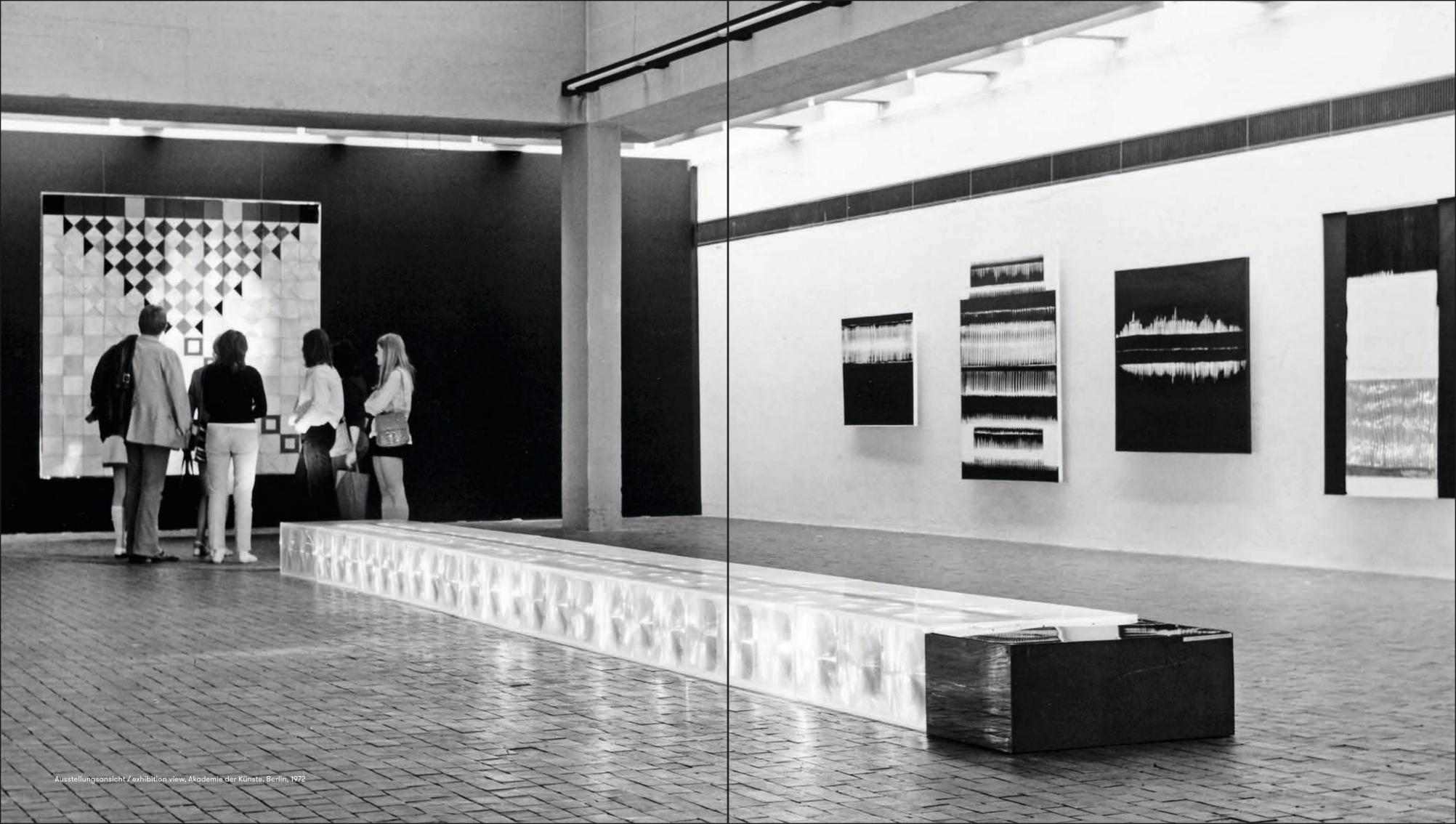


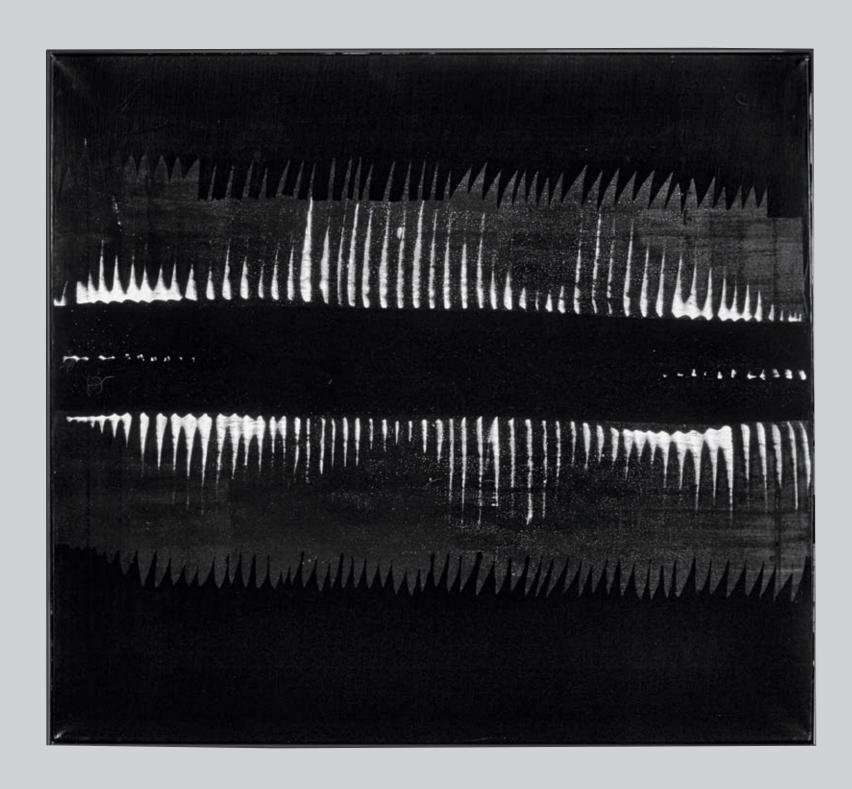
namische Struktur Schwarz auf Weiß, 1962 Nr./no. 1962/

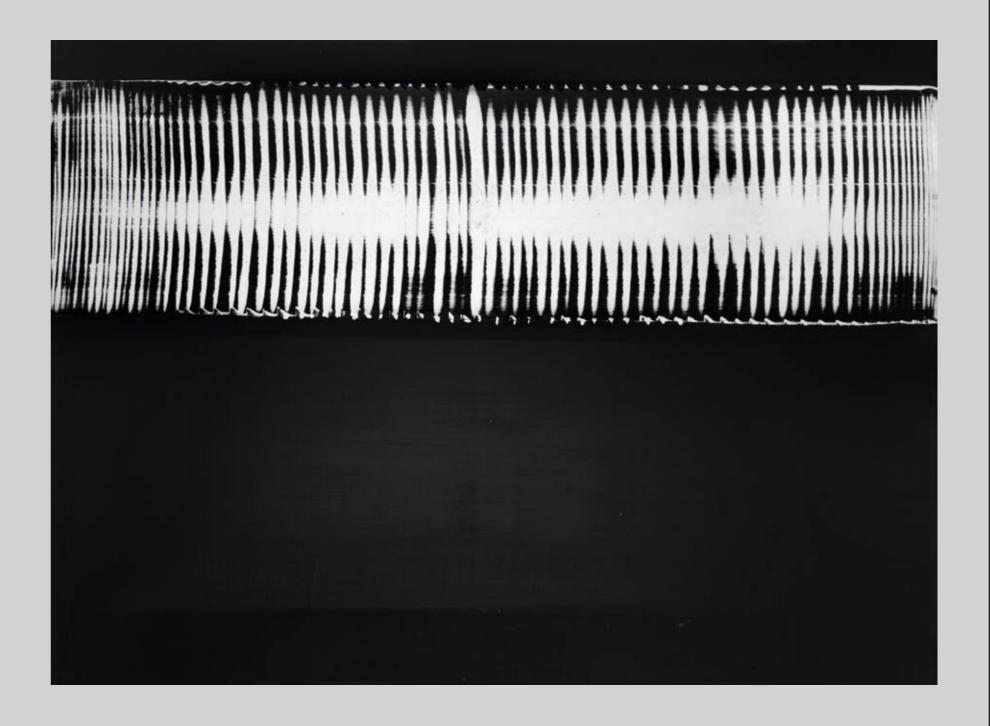


Ausstellungseröffnung / exhibition opening, Galerie Diogenes, Berlin, 1963









158 Kleine Bahn der Sterne, 1962 Nr. / no. 1962/6 Dynamische Struktur, 1962 Nr. / no. 1962/4 159

Herausgegeben von Edited by

Robert Fleck

VOLUME II

HEINZ ZERO MALEREI MACK ZERO PAINTING

CATALOGUE RAISONNÉ 1956–1968

HIRMER





INHALT

CONTENTS

Andrea Knop / Bettina Weiand Werkstattbericht

Report from the Studio

CHRONOLOGICAL

CATALOGUE RAISONNÉ

CHRONOLOGISCHES
WERKVERZEICHNIS
1956–1968

1956-1968

1956-

Commentary on the Catalogue Raisonné

ZERO-Malereien mit wenigen Werkangaben ZERO Paintings with Few Details

7 Biografie

Biography

Verzeichnis der genannten Kurztitel

Kommentar zum Werkverzeichnis

List of Cited Short Titles

08 Impressum und Bildnachweis

Imprint and Photo Credits



Die Recherche für das Werkverzeichnis

Das vorliegende Werkverzeichnis entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Atelier Mack und Beck & Eggeling International Fine Art. Die Idee, eine Publikation ausschließlich über die ZERO-Malerei Heinz Macks zu gestalten, hatten die Galeristen Ute Eggeling und Michael Beck. Da eine wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung dieses wichtigen Werkkomplexes des Künstlers noch ausstand, entwickelte sich daraus schon bald das Projekt eines Werkverzeichnisses.

Bei der Recherche erfuhr unser Vorhaben von verschiedenen Seiten große Unterstützung. Maßgeblich kam diese von Heinz Mack selbst, der sein sehr umfangreiches, weitestgehend aber unbeschriftetes Material zur Verfügung stellte: In großen Archiv-Schubladen lagen frühe Fotoabzüge, Dias, Ektachrome, Fotokopien, kleine Notizen und Katalogvermerke über die ZERO-Malerei sowie alte Korrespondenzen mit Sammlern und Besitzern, die der Künstler jahrelang zusammengetragen hatte. Teilweise handelt es sich um sehr frühe Unterlagen, die 1984 bei dem verheerenden Brand im Mönchengladbacher Wohnsitz des Künstlers nicht vernichtet worden sind.

Es war im Archiv Mack bekannt, dass es unzählige Dokumente zu diesem Werkkomplex gibt, allerdings hatte sich bisher nie die Gelegenheit geboten, das Material ausführlich zu sichten und zu ordnen. Für das Werkverzeichnis wurde dies nun peu à peu an den großen beweglichen Wänden im Glasatelier des Künstlers unternommen. Damit bildete das von Heinz Mack gesammelte Material den ersten Anknüpfungspunkt und stellte im weiteren Arbeitsverlauf das Fundament für die Werkrecherche dar.

Ausgehend vom Archiv Mack folgten die weitere Datensammlung und die Recherche in verschiedene Richtungen. Eine der ersten Anlaufstellen war die ZERO foundation in Düsseldorf, der Heinz Mack seine Archivalien aus den Jahren 1957 bis 1966 übergeben hatte. Als wissenschaftlicher Forschungsort zur ZERO-Zeit ermöglicht die Stiftung Einblicke in diverse Archivalien, hauptsächlich im Original, aber auch in Kopien, so etwa beim Nachlass des Galeristen Alfred Schmela, dessen Originalunterlagen sich im Getty Museum, Los Angeles, befinden.

Auch aufseiten des Kunsthandels stießen wir bei der Erstellung des Werkverzeichnisses auf tatkräftige Unterstützung. Die Galerien, die mit Heinz Mack über Jahre

Research for the Catalogue Raisonné

This catalogue raisonné is the product of close collaboration between the Mack Studio and Beck & Eggeling International Fine Art. The gallerists Ute Eggeling and Michael Beck came up with the idea for a publication that would exclusively cover Heinz Mack's ZERO painting. Since sound scholarly research on this pivotal work complex did not yet exist, the plan for an oeuvre catalogue soon began to emerge.

During the research, our endeavor was greatly supported from various ends. Heinz Mack himself was one of our central aids, making available his extensive albeit almost entirely unlabelled material: placed in large archive drawers were early photo prints, slides, Ektachromes, photocopies, notes, and catalogue annotations regarding ZERO painting, as well as old correspondence with collectors and owners the artist had gathered over the years. Some of the material is truly early and was fortunately not destroyed during the disastrous fire that occurred in Mack's Mönchengladbach home in 1984.

Although we knew that countless documents concerning this complex were kept in the Mack Archive, there had never been an opportunity to view and organize them with due diligence. While working on the present publication, we proceeded to arrange the material step by step, using the large movable walls in the artist's Glasatelier. What Heinz Mack had brought together was our first point of contact, serving, during the further process, as our basis for researching his oeuvre.

After starting in the Mack Archive, subsequent data collecting and research took us in different directions. One of the first places we contacted was the ZERO foundation in Düsseldorf, to whom Heinz Mack had handed over his archival records dating from 1957 to 1966. A place of research concerning the ZERO time, the foundation offers insight into diverse archival materials—mostly originals, but also copies, for instance in the case of the gallerist Alfred Schmela's estate. The originals of the latter are kept in the Getty Museum, Los Angeles.

Art dealers also supported us while we compiled the catalogue raisonné. Galleries that Heinz Mack has been collaborating with over the years searched for relevant information in their papers and turned to collectors about matters of provenance.

7



1958/13

Dynamische Struktur Schwarz-Weiß, 1957/58 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 53 × 80 cm Verso signiert, datiert und mit Stempelsignatur / signed, dated, and stamp-signed on verso Privatsammlung / Private collection, Berlin

Provenienz / Provenance: Galerie Putty, Wuppertal; Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; Arndt Art Agency, Berlin; Cortesi Gallery, Lugano

Ausstellungen / Exhibitions: London 2015: Cortesi Gallery, ohne Ausst.-Kat. /no exh. cat.; Lugano 2016: Cortesi Gallery

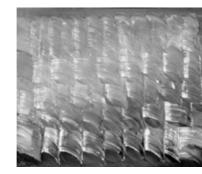


1958/15

Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Pappe /
synthetic resin on cardboard
52 × 79,3 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung / Private collection

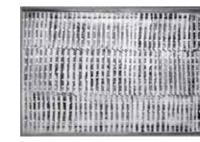
Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; Sperone Westwater Gallery, New York

Ausstellung / Exhibition: New York 2014: Sperone Westwater Gallery



1958/17 Ohne Titel /Untitled, um/ca. 1958

31,5 × 36 cm

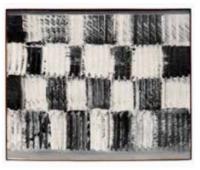


1958/19

Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Leinwand /
synthetic resin on canvas
64 × 86,5 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung / Private collection

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; ARNDT Berlin

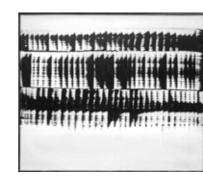
Ausstellungen / Exhibitions: Koblenz 2009: Ludwig Museum im Deutschherrenhaus; Berlin 2012/13: ARNDT



1958/21

Kunstharz auf Hartfaserplatte / synthetic resin on hardboard 50 × 61 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Atelier Mack / Mack studio

Ohne Titel / Untitled, 1958



1958/23

Dynamische Struktur, 1958 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 61,5 × 71,5 cm Privatsammlung / Private collection



1958/25

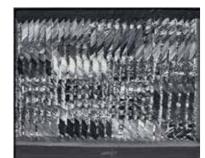
Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Nessel /
synthetic resin on nettle
46 × 144 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung / Private collection

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne ABB. S. / ILL. P. 118



1958/27

Ohne Titel /Untitled, 1958
Kunstharz auf Leinwand /
synthetic resin on canvas
192 × 121 cm
Verso signiert, datiert und mit
Stempelsignatur / signed, dated, and
stamp-signed on verso
Privatsammlung, Deutschland /
Private collection, Germany

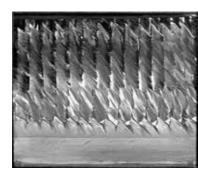


1958/14

expressive struktur, 1958
Kunstharz auf Holz /
synthetic resin on wood
82 × 99,5 cm
Recto signiert, datiert, verso signiert,
datiert, betitelt und mit Stempelsignatur / signed, dated on recto, signed,
dated, titled, and stamp-signed on verso
Atelier Mack / Mack studio

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; Galerie Perrotin, Paris

Ausstellung / Exhibition: Paris 2016: Galerie Perrotin



1958/16

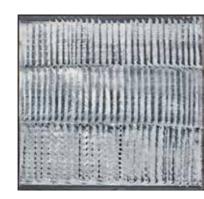
Kleines Vibrationsfeld, 1957/58 Kunstharz auf Hartfaserplatte / synthetic resin on hardboard 38 × 45 cm

Verso signiert, datiert und betitelt / signed, dated, and titled on verso Privatsammlung, Großbritannien / Private collection, Great Britain

Provenienz / Provenance: Ben Brown Fine Arts, London/ Hongkong / Hong Kong

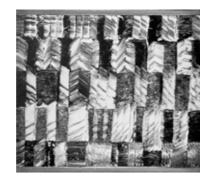
Ausstellung / Exhibition: Koblenz 2009: Ludwig Museum im Deutschherrenhaus

ABB. S. / ILL. P. 68



1958/18

Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Leinwand /
synthetic resin on canvas
74 × 80 cm
Verso signiert, datiert und mit
Stempelsignatur / signed, dated, and
stamp-signed on verso
Atelier Mack / Mack studio



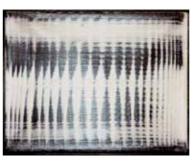
1958/20

Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Hartfaserplatte /
synthetic resin on hardboard
65 × 74 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung, Italien /
Private collection, Italy

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf

Ausstellung / Exhibition: Düsseldorf 2006: Beck & Eggeling International Fine Art

ABB, S. / ILL, P. 75

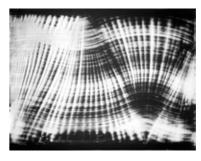


958/22

Dynamische Struktur Schwarz-Weiß, 1958
Kunstharz auf Nessel /
synthetic resin on nettle
31 × 40,2 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung / Private collection,
Toronto

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne

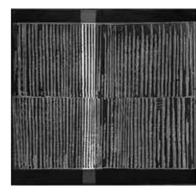
Literatur / Literature: Mack, Schwarz Weiss 2016, Abb. S. /ill. p. 13



1958/24

ABB. S. / ILL. P. 162

Ohne Titel / Untitled, 1958
Kunstharz auf Nessel /
synthetic resin on nettle
30 × 40 cm
Verso signiert, datiert /
signed, dated on verso
Privatsammlung, Deutschland /
Private collection, Germany



1958/2

Dynamische Struktur, 1958
Kunstharz auf Nessel /
synthetic resin on nettle
96 × 101 cm
Verso signiert, datiert und mit
Stempelsignatur / signed, dated,
and stamp-signed on verso
Privatsammlung / Private collection

Provenienz / Provenance: Galerie Schoeller, Düsseldorf

Ausstellungen / Exhibitions: Ahlen 1994: Kunstmuseum; Düsseldorf 2001: Galerie Schoeller

Literatur / Literature: Schwarzer 2005, Abb. S. / ill. p. 13 ABB. S. / ILL. P. 93



1958/28

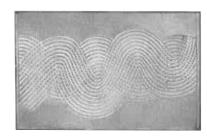
Dynamische Struktur, 1958 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 150 × 130 cm Verso signiert, datiert und betitelt / signed, dated, and titled on verso Sammlung / Collection Landesbank Baden-Württemberg

Provenienz / Provenance: Galerie Löhrl, Mönchengladbach

Ausstellungen / Exhibitions: Ahlen 1994: Kunstmuseum; Stuttgart 1996: Galerie Landesgirokasse; Chełm u. a. / et al. 1996/97: Galeria 72 u. a. /et al.

Literatur / Literature: Sammlung Landesgirokasse 1996 (Bestandskat. / collection cat.), S. / p. 164, Abb. S. / ill. p. 165

29



1959/57

Ohne Titel / Untitled, 1957/59 Kunstharz auf Holz/ synthetic resin on wood 33,5 × 52 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Privatsammlung / Private collection

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; Sperone Westwater Gallery, New York

ABB. S. / ILL. P. 172



1959/59 Ohne Titel / Untitled, 1959

Kunstharz auf Hartfaserplatte / synthetic resin on hardboard 35 × 42 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Privatsammlung, Köln / Private collection, Cologne

1959/61

Stille Vibration, 1959 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 127 × 133,5 cm Verso signiert, datiert und mit Stempelsignatur/signed, dated, and stamp-signed on verso Privatsammlung, Norddeutschland/ Private collection, Northern Germany

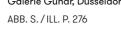
Provenienz / Provenance: Galerie Gunar, Düsseldorf

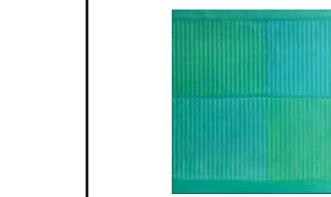


1959/63

Ohne Titel / Untitled, 1959 Kunstharz auf Leinwand / synthetic resin on canvas 30 × 45 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Atelier Mack / Mack studio

ABB. S. / ILL. P. 290

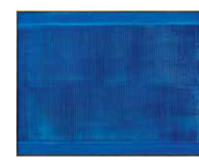




1959/65

Dynamische Struktur in Grün, 1959 Öl und Acryl auf Leinwand / oil and acrylic on canvas 63 × 64 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Sammlung/Collection Moni und/and Iwan Ackermann, Vaduz

Provenienz / Provenance: Galerie am Lindenplatz, Vaduz



1959/67 VIBRATION IM BLAU, 1959 Kunstharz auf Leinwand /

synthetic resin on canvas 128 × 162 cm Verso signiert, datiert, betitelt und mit Stempelsignatur/signed, dated, titled, and stamp-signed on verso Atelier Mack / Mack studio

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf: Galerie Perrotin, Paris

Ausstellungen / Exhibitions: Antwerpen / Antwerp 1959: Hessenhuis; Düsseldorf/Saint-Etienne 2006: Stiftung Museum Kunstpalast/Musée d'art moderne; Paris 2016: Galerie Perrotin

ABB. S. / ILL. PP. 300 F.



1959/69

Dynamische Struktur, 1959 Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas 38 × 53 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Privatsammung, Rheinland / Private collection, Rhineland

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne

Ausstellung / Exhibition: Köln / Cologne 2001: Galerie Holtmann



Dynamische Struktur Blau, 1959 Kunstharz auf Nessel / sunthetic resin on nettle 113 × 93 cm Verso signiert, datiert und mit Stempelsignatur/signed, dated, and stamp-signed on verso Privatsammlung / Private collection, New York

Provenienz / Provenance: Galerie Rive Droite, Paris: Beck & Eggeling International Fine Art. Düsseldorf; Sperone Westwater Gallery, New York

Ausstellungen / Exhibitions: Paris 1961: Galerie Rive Droite, ohne Ausst.-Kat. /no exh. cat.; Düsseldorf 2006: Beck & Eggeling International Fine Art



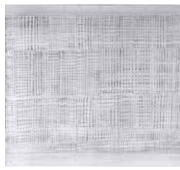
1959/58

Ohne Titel / Untitled, 1959 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 75.5 × 120 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Privatsammlung / Private collection, Texas

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne; Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf

Ausstellung / Exhibition: Koblenz 2009: Ludwig Museum im Deutschherrenhaus

ABB. S. / ILL. P. 180



1959/60

Dunamische Struktur in Weiß, 1959 Öl auf Nessel /oil on nettle 110 × 124 cm Verso signiert, datiert / signed, dated Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen am Rhein, Inv.-Nr. / Inv. no. 450/607

Provenienz / Provenance: Galerie Lauter, Mannheim

Ausstellungen / Exhibitions: Mannheim/Ludwigshafen 1998/99: haus; Ludwigshafen 2010/11: Wilhelm-Hack-Museum, ohne Ausst.-Kat. / no exh. cat.; Ludwigshafen 2015: Wilhelm-Hack-Museum, ohne Ausst.-Kat. / no exh. cat.

Literatur / Literature: Wegweiser 1992, S. /p. 112; Wilhelm-Hack-Museum 1999 (Bestandskat. /collection cat.), S. /p. 167; 25 Jahre Wilhelm-Hack-



Kunsthalle/Wilhelm-Hack-Museum; Koblenz 1999: Ludwig Museum im Deutschherren-

Museum 2004, S. /p. 80

ABB. S. / ILL. P. 184



Ohne Titel / Untitled, 1959 Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas 210 × 130 cm Verso signiert, datiert und mit Stempelsignatur/signed, dated, and stamp-signed on verso Privatsammlung, Belgien /

Private collection, Belgium

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne; Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf

Ausstellungen / Exhibitions: Düsseldorf 2008: Beck & Eggeling International Fine Art; Köln / Cologne 2014: Galerie Holtmann, ohne Ausst.-Kat. / no exh. cat.

ABB. S. / ILL. P. 275



1959/64

Dynamisches Gelb, 1958/59 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 100,5 × 70,2 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Inv.-Nr. / Inv. no. 1891

Provenienz / Provenance: Kunsthaus Schaller, Stuttgart; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Literatur / Literature: Jahrbuch der Kunstsammlungen in Baden-Württemberg 2006, S./p. 127; Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 2011 (Bestandskat. /collection cat.), Abb. S. /ill. p. 238

ABB. S. / ILL. P. 286



1959/66

Dynamische Struktur in Grün, 1959 Kunstharz auf Nessel / synthetic resin on nettle 100 × 110 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Atelier Mack / Mack studio

ABB. S. / ILL. P. 299



1959/68

Dynamische Struktur in Blau, 1959 Kunstharz auf Nessel / sunthetic resin on nettle 60,2 × 82,2 cm Verso signiert, datiert / signed, dated on verso Privatsammlung, Köln / Private collection, Cologne

Provenienz / Provenance: Galerie Holtmann, Köln / Cologne



1959/70

Blue and Blue, 1959 Kunstharz auf Leinwand / synthetic resin on canvas 54 × 68 cm Verso signiert, datiert und betitelt / signed, dated, and titled on verso Privatsammlung / Private collection

Provenienz / Provenance: Beck & Eggeling International Fine Art, Düsseldorf; Sperone Westwater Gallery, New York

Ausstellung / Exhibition: New York 2014: Sperone Westwater Gallery

52